

Nr. 1, März 2019 · 36. Jahrgang · 8,- €

FORUM

Wissenschaft



Digital ist besser?

Herausforderungen der Digitalisierung
für Forschung und Wissenschaft

- ◆ **Kritische Wissenschaft in der Türkei**
- ◆ **Ende des INF-Vertrages**

BdWi

Titelbild: Andrey Suslov / shutterstock.com

Editorial

Fünf Milliarden Euro sollen in den kommenden fünf Jahren für eine bessere digitale Ausstattung der Schulen bereitstehen. Im Rahmen des sogenannten »Digitalpakts Schule« sollen flächendeckend schnelles Internet im Unterricht verfügbar, die technische Ausstattung der Schulen verbessert und Lehrer*innen für die Vermittlung digitaler Kompetenzen qualifiziert werden.

Die umfassende Digitalisierung des Bildungswesens, so scheint es, schreitet nun also praktisch voran. Doch Investitionen in die technische Infrastruktur und Qualifizierung des Personals allein führen noch nicht zu qualitativen Verbesserungen der Lehre – das gilt für allgemeinbildende Schulen ebenso wie für akademische Einrichtungen. Die Art des Umgangs mit den wachsenden technologischen Möglichkeiten ist hier (mit)entscheidend. Nicht erst mit dem Aufkommen des Schlagworts »Fake News« wurde deutlich, welche Risiken schnell verfügbare große Datenmengen mit sich bringen. Der kompetente Umgang damit erfordert Kriterien zur qualitativen Bewertung und inhaltlichen Einordnung empfangener Informationen. Der Bereich der digitalen Netzwerke ist ein hochgradig vermachteter Raum und wird von einer Handvoll global aktiver Konzerne beherrscht. Schon lange stellen sich hier Fragen nach dem Umgang mit der Abhängigkeit von deren Interessen. Alternative Optionen gibt es bisweilen, Open-Source-Technologien und kooperativ gestaltete Internet-Angebote zeigen das demokratische Potenzial selbstorganisierter nichtkommerzieller Netzwerke.

In der Wissenschaft werden Konzepte von Open Science diskutiert und ausprobiert. Welche Wirkung können sie mit ihrer Offenheit und Transparenz entfalten? Welche Herausforderungen erwachsen daraus für die Gestaltung von Studium, Lehre und Forschung?

Die digitale Bildungsrevolution wird weitergehen und die damit verbundenen Chancen und Risiken bedürfen kritischer Reflexion. *Forum Wissenschaft* hat seit Jahren regelmäßig diesbezügliche Fragen aufgegriffen (siehe Ausgaben 4/2014 und 4/2016 sowie den Beitrag von Marcus Deimann in Heft 4/2018). Wir hoffen, mit den Beiträgen in diesem Heft weitere Anstöße zur Diskussion zu liefern. Für die Mitarbeit an diesem Themenschwerpunkt danken wir allen Autor*innen.

Die nächste Ausgabe von *Forum Wissenschaft* erscheint im Juni 2019. Im Themenschwerpunkt wollen wir dann über Stadtentwicklung und kritische Stadtplanung diskutieren. Artikelvorschläge und –angebote nehmen wir gern entgegen. Redaktionsschluss ist der 6. Mai.

Eine anregende Lektüre wünscht im Namen der Redaktion

Steffen Käthner

Einzelheft 8 EUR – Jahresabo 28 EUR

Bestellungen an: service@bdwi.de

Inhalt

Digitalisierung

Wissenschaft in der Krise 4

Rima-Maria Rahal und Johanna Havemann erklären, worum es sich bei Open Science handelt und welche Änderungen zu erwarten sind

Statt innovative Lehr-Lernformen 9

Ines Langemeyer plädiert für eine Neuerung von Studium und Lehre

Lehre first, Digitalisierung auch 13

Aus studentischer Sicht geht es um die Qualität der Lehre, findet Marcus Lamprecht

Bildung und Wissenschaft

Wertfreiheit und Waffengang? 16

Unter Rückgriff auf die wissenschaftstheoretische Relevanz von Marx fordert Michael Klundt wissenschaftlichen Humanismus

Auf die Couch, Herr Spahn! 20

Im Interview mit Studis Online kritisiert Wilhelm Achelpöhl die geplante Reform der Psychotherapie-Ausbildung

Internationales

Was kommt danach? 24

*Alice von Bieberstein, Steffen Käthner und Corinna Trogisch fordern Solidarität mit bedrohten Wissenschaftler*innen aus der Türkei*

Criminalizing Hope for Peace 32

Asli Tellî Aydemir stellt die Tätigkeit der Academics for peace aus der Türkei vor

Kontrolle der nuklearen Rüstung vor dem Ende? 34

Die Kündigung des INF-Vertrages und die Folgen für die Friedensbewegung kommentiert Regina Hagen

Gesellschaft

Ein unvollendetes Projekt (Teil 2) 40

Kritische Bemerkungen von Kai Mosebach zu der Hoffnung, Populismus per definitionem auszutreiben

Pseudokritik, Fehler und Bluff 44

Meinhard Creydt fordert die kritische Auseinandersetzung mit dem »Gegenstandspunkt«

»Wurde denn überhaupt Theorie gemacht?« 49

Claudia Bölling und Rolf Horst erinnern an Peter Brückner und seine Texte

Der verpasste Frühling des 20. Jahrhunderts 53

Richard Albrecht würdigt den Band von Klaus Gietinger über die deutsche Novemberrevolution und die Rolle der deutschen Sozialdemokratie

Vermischtes

Nachrichten aus Wissenschafts- und Hochschulentwicklung 22

BdWi-Inlay I-III 37

Rezensionen 54

Annotationen 58

Impressum, Bildnachweis 59